

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.  
Inserate werden mit 10 p für die Spaltseite berechnet.  
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif

Druck und Verlag von Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

Nr. 85.

Mittwoch, den 17. Juli 1907.

6. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die

### katholischen Kirchenanlagen

find von den Beitragspflichtigen in der ihnen bereits bekannt gegebenen Höhe bis längstens den

20. Juli dieses Jahres

an die Ortsteuererinnahme (Gemeindamt) zu bezahlen.  
Nach Erstoblaus beginnt das geordnete Betriebsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 11. Juli 1907.

### Der Gemeindevorstand.

#### Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. Juli 1907.

Überflutungen überall. Die aus ihren Ufern getretene, sonst so ruhige Röder hatte der wie am Sonnabend so auch am Sonntag mit großer Heftigkeit andauernde Regen zum wilden Strom anwachsen lassen. Die anliegenden Wiesen und Felder glichen einem großen See. In verschiedenen an dem Flusse gelegenen Häusern drang das Wasser bis in die Stuben. In Gunnendorf und bei Niedingen überschwemmte es die Straßen, sodass ein Verkehr nach Nadeburg woselbst gerade das Heimatfest abgehalten wurde, nur mit großen Umwegen möglich war. Auch im Seifersdorfer Tal hatten die Grund- und Marienmühle, sowie auch die Seifersdorfer Papierfabrik schwer unter dem Unwetter zu leiden; in Nadeburg musste die Bergstraße geräumt werden. In Großröhrsdorf stürzte im Unterdorf, durch den fortwährenden Regen unterwaschen, der ungefähr 5 Meter hohe Eisenbahndamm ein. Ein kurze Zeit darauf laufende Personenzug wurde durch Alarmröhre zum Halten gebracht und musste nach Arnoldsdorf zurückkehren. Die Strecke ist vorläufig gesperrt. Ferner sind die Gebirgsbäche infolge der andauernden Niederschläge stark angewachsen und teilweise aus ihren Ufern getreten. Die Wettwuba überschwemmte zwischen Pirna und Rottwerndorf die Straße und auch den Bahndamm der Pirna-Rottwerndorfer Bahnlinie.

Königsbrück. Wie verlautet wird der bisherige Herr Obersteueraufseher Böhlke in Königsbrück unter dem 1. August d. J. als Untersteueraufseher nach Glashütte i. S. versetzt und als sein Nachfolger wird der Herr Obergenauische Kämper in Zittau genannt. Pirna. Eine hier viel befürchtete Wasserfrage hat noch langen Verhandlungen nunmehr eine Regelung gefunden. Es handelt sich um die sog. „Albrechtsgasse“, die früher das Wasser unentwegt begangen und die auch nach der Schaffung der kostspieligen neuen Hochdruckleitung eine Rendierung nicht anerkennen wollten. Ein Ausweg ist nun insofern gefunden, als bei denjenigen Altberechtigten, die weder zu einer Aufgabe noch Ablösung ihrer veralteten Rechte bereit waren, die in einer Abstimmung der Kreisbaupräsident für zulässig erklärte „Koliberabscheid“ eingesetzt wurden, durch welche bewirkt wird, dass den betreffenden Grundstücken nicht mehr Wasser zulässt, als dies vor Schaffung der neuen Einrichtungen der Fall war. Unter den gegebenen Verhältnissen kann eine solche Beschränkung nur gebilligt werden.

Niesa. Eine Wordat versiegte am Sonnabend früh die Bewohnerzahl des kleinen Dorfes Niesa, das zwischen hier und Zwickau liegt, in nicht geringe Aufregung. Früh in der 5. Stunde wurde in der Hausrat des Gemeindehauses die nur noch dürftig bekleidete, 50jährige Ehefrau Schneids mit durchschüttener Nehr aufgefunden. Mit einem neben der Schmerverletzung liegenden Rossmesser war sie die Verlegung beigebracht worden. Als Vater kam nach allen Umständen ihr Mann in Frage, der gesühnt war. Die Frau, die noch Lebenszeichen von sich gab, wurde nach dem hiesigen Krankenhaus ver-

bracht, doch ist sie hier abends ihrer Belegung erlegen. Zu ungefähr derselben Zeit wurde man des Tattenmörders in Niedermühlbach festgestellt. Er gab die Tat zu und wurde in das Niedere Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Der Grund zu der schauerlichen Tat soll in Erfahrung des Mannes mit zu suchen sein, der übrigens die Tat unter dem Einflusse des Alkohols, dem er stark huldigte, begangen haben mag. Seine Leidenschaft für den Schnaps brachte ihn früher schon um seine Stelle als Viehträger. Seine Frau wird als eine fröhliche, fröhliche Person geschildert. Die Kinder des Gepears sind erwachsen und tils verheiratet.

Die unaufhörlichen, ausgebreteten Niederschläge im ganzen sächsischen und nordböhmischen Elbstromgebiet haben ein starkes Anwachsen der Elbe zur Folge gehabt. Der hiesige Pegel an der Brücke zeigte am Sonntag Vormittag bereits 180 Zentimeter über Normalnull, doch besteht da von dem Gedanken der Überflutung und den dortigen Nebenflüssen bisher noch kein Wuchs gemeldet worden ist, vorläufig keine Hochwassergefahr.

Röhrsdorf. Der andhaltende Regen hat die Mulde zum Strom anwachsen lassen, die am Ufer gelegene Straßen und Wege, Wiesen und Felder überschwemmt hat. Auch der Schulplatz, auf dem die Baulichkeiten für das in acht Tagen geplante große Schulfest errichtet werden sollten, steht unter Wasser. Seit 1897 ist das Wuldenbett nicht so gewaltig gewesen als Sonntag.

Döbeln. Infolge des andhaltenden Regens trat in der Nacht zum Sonntag die Mulde an verschiedenen Stellen über die Ufer und überschwemmte besonders den Schützenplatz, auf dem das Schützenfest beginnen sollte. Statt mit einer fröhlichen Revue wurde Sonntag morgen 5 Uhr mit dem Rettungsdienste auf dem Festplatz begonnen werden, wozu die Freiwillige Feuerwehr alarmiert wurde. Das Wasser stieg fast 1 Meter hoch über den Platz hinweg und die Besitzer und Schauspieler mussten sich teilen, ihr Eigentum in Sicherheit zu bringen. Der Feuerwehrmann Helbig, der mit holz geriet mit dem Kopfe zwischen zwei mit abgebrochenen Bäumen beladenen fahrenden Wagen und erlitt mehrere Kopfwunden. Der Schützenvorstand beschloss, wegen der Überschwemmung den Beginn des Königsschießens um zwei Tage zu verschieben und programmgemäß vom Dienstag bis Donnerstag abzuhalten.

Oschätz. Der langanhaltende Regen hat die Döllnitz in einen reißenden Fluss verwandelt, der mehrfach aus seinen Ufern getreten ist. Bäume entwurzelt und Erdmauern mit sich fortgeschritten. Die Oschazer Stadtwiesen stehen unter Wasser und in dem benachbarten Blößlau ist das Gobiet der Strehlaer Selbstdörfer vollständig überschwemmt, so dass ebenfalls die Passagiere aussteigen und von einem 2. Abobeamten nach dem Oschazer Bahnhof geleitet werden müssen.

Okrilla. Das Wasser der Mulde ist durch die Regengüsse zu gefährlichender Höhe gestiegen. Alle am Blauhufer gelegenen Niederungen sind überschwemmt. Nach 8 Uhr früh wurden von den Fluten die Anlagen des Militärabodes unter der Eisenbahnbrücke losgerissen und fortgeführt. Kurze Zeit vor Abzug dieser Badeanlagen war es gelungen,

die Eisenbrücke an der Gattersburg ans Ufer zu ziehen, sonst wären sie sicher demselben Schicksal verfallen, wie im Vorjahr, wo sie durch das bei Hochwasser antreibende städtische Bau loerrichten, entstellt und samt dem Boden zum großen Teil zertrümmt wurde.

Wurzen. Die andhaltenden Regengüsse haben im Gebiet der Mulde Überschwemmungen herbeigeführt. Die Muldenaue bei Wurzen ist überflutet. Das Wasser hat eine Höhe von 2,85 Meter über Null erreicht. Die Königliche Amtshauptmannschaft Grimma verbietet insgesamt die beabsichtigte Regatta des Mitteldeutschen Ruderverbandes bei Schmölln.

Grimma. Ein bereits vorbestrafter ungefähr 20 Jahre alter Schlosser aus Hannover ist auf dem Wochenmarkt einer Fleischerei ebenfalls das Portemonnaie mit über 50 Mark gestohlen, der Hand und erging damit die Flucht. Der Dieb wurde verfolgt und von zwei Männern aufgehalten und einem Schwarmsteuer übergeben, der für seine Unterbringung ins Polizeigehengenhaus sorgte.

Borna. Infolge des Regenwetters ist die Wippe in der Nacht zum Sonntag bis 2 Meter, einem Wassersond, der hier seit längeren Jahren nicht zu vergleichen gewesen ist, gestiegen. Die schlammigen Wassermassen haben die angrenzenden Wiesen, Gärten und teilweise auch Felder überflutet.

Leipzig. Ein äußerst betrüblicher Un-

glückfall, der einen tödlichen Verlust nahm,

hat sich gegen nachmittag gegen 6 Uhr in

der Gundstorferstraße zu Leipzig-Lindenau ereignet.

Der 10 Jahre alte Tischlersohn

Aktrur Kurt Scheibig, wurde in beflogter

Straße von einem Straßenbahnenwagen erfasst

und überfahren. Der Tod war gleich danach eingetreten. Die traurige Runde von dem

Tode ihres Sohnes wurde den Eltern übermittelt, nachdem die Persönlichkeit des Knaben festgestellt worden war.

Werdau. Am Montag Nachmittage gegen

3 Uhr entstand in dem Wohnhause Weber-

straße 29 ein größeres Schadenfeuer.

Die drei Familien, die das Haus bewohnten,

konnten ihre Habseligkeiten zum Teil retten.

Das Haus brannte vollständig bis auf den

Grund nieder.

Zwickau. Bedeutendes Hochwasser hat hier

gewaltigen Schaden angerichtet. Der Silberhof

Wölbiger Straßentelle und Plätze wurden

überflutet. Das Militärbad wird in zwei

Teile zerstört und fortgetrieben, ebenso wurde

die große Boggermaschine über das Wehr ge-

schwommen.

### Aus der Woche.

Die Aufsehen erregenden Meldungen überfüllen sich in diesem Sommer zu einer Zeit, da sonst die Politik sommerlicher Ruhe pflegt. Im Vordergrunde der Ereignisse steht in den letzten Tagen nicht mehr die Haager Friedenskonferenz, sondern ein Gelehrten kriegerischer Art. Fern im Stillen Ozean drohen die Interessengegenseite aufeinander zu stoßen. Die Ver. Staaten, die seit geraumer Zeit schon mit Japan angespannte Füße stehen, haben zum Schutz ihrer bedrohten Interessen im Stillen Ozean dortheim ein Geschwader zu senden beschlossen, das soll ihre gesamte Streitmacht umfassen. Es ist begreiflich, dass man in Japan diesen Vorberichtungen nicht untätig zusieht. Die japanische Regierung hat bereits in Chicago umfangreiche Provinzbestellungen vorgenommen und Amerika hat diese Maßregel mit dem Transport von Granaten und Torpedos nach den Philippinen beantwortet. Inzwischen versichern allerdings die Regierungen, dass ihre Beziehungen zwischen den deutsch bestehen seien. Im Haag aber, wo die Friedenskonferenz tagt, heißt es, Japan habe bereits vor längerer Zeit den Ver. Staaten eine energische Note gesandt, die in Form eines Ultimatums die völkerrechtliche Gleichstellung forderte. Wer den beteiligten Regierungen aus dieser Alemme helfen könnte, würde sich nicht nur eine angemessene Belohnung erwerben sondern auch den Ruf eines besonders geschickten Diplomaten davontragen.

## Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm wird am 29. August in Bielefeld der Enthüllung eines Denkmals Kaiser Wilhelms I. beiwohnen.

\* Als eine der ersten Vorlagen wird dem Bundesrat im Herbst der Abänderungsantrag zum Geley betraut, die Sonntagsruhe zu erhalten. Diese Gesetzesvorlage wird die Ausnahmestimmungen, womit gewisse Gewerbe zweigen an Sonntagen eine besondere Geschäftigkeit verachtet war, nunmehr endgültig regeln.

\* Mit dem Zusammensetzen der Kommission zum Studium des Eingeborenerechts in den deutschen Kolonien ist der Anfang gemacht zur Sammlung und Sichtung des über das Eingeborenerecht in den Kolonien vorhandenen Materials und zur Herstellung einer Sammlung des Reichsdeutsche des Eingeborenen. Die Arbeiten werden sich recht umfangreich gestalten und über einen längeren Zeitraum erstrecken müssen. Sie werden aber auch die Bereitstellung von Gehilfentests erforderlich machen. Wie verlautet, wird in den nächstjährigen Reichsbauhausgesetz eine Summe zu diesem Zweck eingestellt werden. Daß die Summe vom Reichsdeutsche bewilligt werden wird, ist wohl um so mehr anzunehmen, als die Regierung zum Zusammensetzen dieser Kommission von ihm ausgegangen ist.

Osterreich-Ungarn.

\* Zwischen dem österreichischen Ministerpräsidenten und den Führern der Tschechen im österreichischen Abgeordnetenkammer wurde in der Sprachenfrage eine vorläufige Verständigung erzielt. Dennoch wird die Angelegenheit erst endgültig in der nächsten Session geregelt.

\* Die Lage des ungarischen Ministeriums wird immer schwieriger. Die Opposition der Kroaten gegen die neuen Wahlen der ungarischen Regierung ist jetzt auch in der Kammer scharf hervorgetreten. Im Magnatenhaus verlor bei der Verhandlung der Dienstordnung der Staatsbeamten der Kroate Lomnitsch namens der kroatischen Vertreter eine Erklärung, in der sie gegen die Vorlage protestierten, die die ausschließliche Herrschaft der kroatischen Sprache in Kroatien bestätige und somit den Anschluß verlege. Die kroatischen Mitglieder könnten daher an der Verhandlung dieser Vorlage nicht teilnehmen. Das Abgeordnetenhaus hat sich sodann bis zum 10. Oktober vertagt.

Frankreich.

\* Der französische Botschafter in Washington, Guérard, ist in Paris eingetroffen und hat dem Minister Pichon die amerikanischen Vorbedingungen eines Handelsabkommen überreicht.

\* Die verschiedenen schweren Unfälle, die der französischen Kriegsmarine im Laufe der letzten Monate zugestanden sind und im Lande bereits eine große Beunruhigung hervorgerufen haben, veranlassen in der Kammer einen sehr heftigen Angriff gegen den Marineminister, der darauf ebenso stark erwiderte. Der Marineminister versuchte alles aufzubringen, um fälschliche solche Unfälle zu verhindern. — Die Kammer nahm jedoch den Gesetzentwurf über die direkten Steuern an.

\* Die Anzeichen von Disziplinlosigkeit in der französischen Armee nehmen sich bedenklich. Aus Auxerre wird berichtet, daß in der Nacht in der Kaserne des 14. Infanterie-Regiments Anschlagsattentat angebracht worden sei, da die Soldaten aufzudenken, sich vor dem Hause des Obersten Auger, der wegen antimilitärischer Stelle zu 30 Tagen Haft verurteilt wurde, zu versammeln und ihm eine Sympathiekundgebung durchzubringen. Die Anschlagsattentat wurden sofort entfernt, und vom Brigadecommandeur wurde eine Untersuchung über die Angelegenheit eingeleitet.

\* Der Bürgeraufstand scheint sich endlich seinem Ende zu nähern. In der unterprätetaristischen Karthause steht künftige Gemeindeverwaltung ihre Abdankung zunächst zugesogen. Wenn erst die Verwaltung wieder in

geordnete Bahnen geleitet ist, werden wohl oder übel auch die Streitenden nachgeben müssen.

Schweiz.

\* In Zürich erklärte auf dem Eidgenössischen Schämen der Bundespräsident Müller, daß der Rücklauf der Gotthardbahn durch den Staat unmittelbar beworben. Er forderte im Anschluß daran das Schweizer Volk auf, die neue Weisung anzunehmen.

Italien.

\* Im Senat teilte der Präsident Canonico mit, der Senat werde sich in den nächsten Tagen als Staatsgerichtshof erklären, um die Verhandlungen gegen den früheren Minister Razzi einzuleiten. Sodann verlagte sich der Senat auf unbestimmte Zeit. Noch legte formellen Protest dagegen ein, daß die Staatsanwaltschaft in seiner Abwesenheit die beschuldigten Akten mit Dokumenten aufmachte.

Holland.

\* Auf der Friedenskonferenz hat man sich bezüglich der Prisengerichte darauf geeinigt, daß eine einheitliche Gesetzgebung in Prisenlachen eingeführt werden soll.

\* Die Ruhe ist in Rotterdam immer noch nicht wieder hergestellt. Auf dem Dampfer "Appledore" kam es zu einem blutigen Kampf zwischen Polizei und Militär und etwa hundert Streitenden. Erst nach langer Zeit konnte die Ordnung wieder hergestellt werden. Die Regierung erklärte, sie könne erst in Verhandlungen über die Forderungen der Streitenden eintreten, wenn diese sich den Banden gelegen und der behördlichen Gewalt fügen.

Schweden.

\* In Stockholm sind Mitglieder des revolutionären Verbandes aus Finnland eingetroffen, um Waffenbestellungen in größerem Umfang vorzunehmen. Die russische Regierung wandte sich daher nach Stockholm, um dort Maßnahmen gegen den beabsichtigten Waffenschmuggel zu erneutzen.

Norwegen.

\* Die Regierung hat im Storting nach einer Erörterung, deren Ausgang lange zweifelhaft war, abermals ein Vertrauen abstimmen lassen. Sie hatte ohne Bezugnahme auf das Parlament eine Konzession zur Regulierung des Sees Möller erteilt, und ein Kommissionsantrag ging nun dahin, diese Konzession für ungültig zu erklären. Der Antrag auf Ungültigkeitsklärung der Konzession wurde mit 63 gegen 60 Stimmen abgelehnt. Mit knapper Mehrheit hat also das Ministerium Möller in dieser vielumstrittenen Frage gesiegt.

Afrika.

\* Während man sich in Marokko und außerhalb bemüht, zur Bekämpfung des Raub Sir Harry Maclean eine glückliche Auseinandersetzung zwischen Raufi und dem Sultan zu herbeiführen, bereitet die marokkanische Regierung einen neuen großen Feldzug gegen den vielgewanderten Auführer vor. An dem neuen Tage gegen Raufi sollen sich große Streitkräfte beteiligen und der Sultan selbst will die Leitung übernehmen. Der Erfolg erscheint freilich heute noch zweifelhaft als vor einigen Monaten bei der Expedition des Kriegsministers Gabo gegen die Bergfeste Jinai.

Athen.

\* Die amtlichen Meldungen aus Japan verschieren immer wieder, daß man in Tokio die Fahrt des amerikanischen Geschwaders in den Stillen Ozean durchaus nicht als eine beunruhigende Wahrnehmung betrachte. Die Rechnung von einem japanisch-amerikanischen Roten Kreuz völlig erstanden. Trotz dieser friedlichen Versicherungen wird aber von beiden Ländern mit Eifer gerüft. Japan fasst ungetreue Mengen von Proviant und die Vereinigten Staaten beschleunigen den Ausbau ihrer Flotte. Die Regierung in Washington hat die schleunige Lieferung von acht Unterseebooten in Auftrag gegeben.

\* In China wendet man sich wieder durch die Aufstände im Süden unterbrochen Reformarbeit zu. In Peking sind Großes veröffentlicht worden, durch die eine Angabe derer auf dem Gebiete der Provinzialverwaltung

und der Geschäftigkeit bewirkt werden. Es handelt sich um die Errichtung eines öffentlichen Sicherheitsdienstes, um die Einsetzung höherer Industriebehörden und um die Schaffung moderner Gerichtshöfe. Diese Reformen sollen vorerst in den mandschurischen Provinzen zur Anwendung gelangen. Die Beamten und die Bevölkerung sind aufgefordert worden, sich auf die Führung einer konstitutionellen Regierung vorzubereiten. Das war allerdings vor etwa 16 Monaten schon einmal der Fall, ohne daß die hochgepriesenen Erwartungen erfüllt worden wären.

## Deutschlands Schulden.

Die Schulden des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten verteilen sich nach der amtlichen Statistik wie folgt: Die gesamten bundierten Reichs- und Staatschulden beliefen sich auf 15 886 Mill. M., gegen 15 205 im Jahre 1905, 14 879 im Jahre 1904, 14 464 im Jahre 1903, 13 992 im Jahre 1902 und 13 112 im Jahre 1901. Es hat also im letzten Jahre eine Zunahme um 631 Mill. M. stattgefunden, während die vorangegangene Jahre nur eine solche um 326 und 415 Mill. M. gehabt hatten. Der Hauptanteil an der Steigerung des Jahres 1905 entfällt aber auf das Reich, dessen Schuldenlast von 2023,5 auf 3383,5 Mill. M. also um 360 Mill. M. oder 12 Prozent erhöht hat, während die Bundesstaaten nur eine Steigerung um 271 Mill. M. oder 2 Prozent hatten. In den letzten fünf Jahren hat sich die bundierte Reichsschulden um 1068 Mill. M. oder 16 Prozent erhöht, während die Schulden der Bundesstaaten um 1655 Mill. M. oder nur 15 Prozent gestiegen sind. Preußen hatte im Jahre 1906 7374 Mill. M. Staatschulden gegen 7209 im Jahre 1905, 7035 im Jahre 1904, 7027 im Jahre 1903, 6721 im Jahre 1902 und 6603 im Jahre 1901. Im letzten Jahre hat also eine Zunahme um 165 Mill. M. oder 2,3 Prozent und in 5 Jahren eine solche um 771 Mill. M. oder 11,7 Prozent stattgefunden.

Preußen steht also unter den größeren Bundesstaaten am glänzenden da. In den kleineren Bundesstaaten war die Schuldenlast verhältnismäßig viel geringer als in den größeren; am bedeutendsten war sie noch in Oldenburg mit 191,6 und Braunschweig mit 184,8; dann folgen Hamburg mit 101,9 und Sachsen-Meiningen mit 88,9 Mill. M.; in Sachsen-Weimar betrug der Anteil an den Kopf nur 60,9, in Sachsen-Altenburg 60,8 Mill. M., in Anhalt und Mecklenburg 56,8 Mill. M.

## Von Nah und fern.

t. Neues Goldbergwerk in Schlesien. In der Provinz Schlesien sind befannen an verschiedenen Stellen des östlichen Goldbergs entdeckt und ausgebeutet worden. Eigentum ist daran, daß u. a. die Grafschaften Brandenburg und Sachsen-Polen und das Kronprinzenpaar aus Schlesischen Gold hergestellt werden. Niederrheinisch sind nun in den Gemeinden Bingen, Altena und Düsseldorf bei Neisse wiederum Goldader angebohrt worden, die ansehnlich lebt gehalbreich sind. Das Oberbergamt in Breslau hat nunmehr dem pensionierten Kontrollor Berndt zur Schürfung des edlen Metalls erlaubt, Bergwerk zu errichten. Die erbohrten Goldader liegen in einer Tiefe zwischen 50 und 120 Meter. In dem Betrieb des neuen Goldbergwerkes sollen rund 300 Personen beschäftigt werden, doch wird solch starker Abbau erhofft, daß das Personal auf 500 Köpfe zu erhöhen wäre.

Brieftauben im Dienste der Kriegsmarine. Eine ganze Reihe von Brieftaubenvereinen hat für Kriegszwecke der Marineverbände ihre Laufendenlinie zur Verstärkung gestellt. Zur Eröffnung dieses Materials haben sich Friedrich III. und seiner Gemahlin, unter Kaiserpaar und das Kronprinzenpaar aus Niederrheinisch Gold hergestellt werden. Seitdem ist die Brieftaubenlinie in Neisse wiederum angebohrt worden, die ansehnlich lebt gehalbreich sind. Das Oberbergamt in Breslau hat nunmehr dem pensionierten Kontrollor Tannert in Neisse die Erlaubnis erteilt, zur Schürfung des edlen Metalls ein Bergwerk zu errichten. Die erbohrten Goldader liegen in einer Tiefe zwischen 50 und 120 Meter. In dem Betrieb des neuen Goldbergwerkes sollen rund 300 Personen beschäftigt werden, doch wird solch starker Abbau erhofft, daß das Personal auf 500 Köpfe zu erhöhen wäre.

Brieftauben im Dienste der Kriegsmarine. Eine ganze Reihe von Brieftaubenvereinen hat für Kriegszwecke der Marineverbände ihre Laufendenlinie zur Verstärkung gestellt. Zur Eröffnung dieses Materials haben sich Friedrich III. und seiner Gemahlin, unter Kaiserpaar und das Kronprinzenpaar aus Niederrheinisch Gold hergestellt werden. Seitdem ist die Brieftaubenlinie in Neisse wiederum angebohrt worden, die ansehnlich lebt gehalbreich sind. Das Oberbergamt in Breslau hat nunmehr dem pensionierten Kontrollor Tannert in Neisse die Erlaubnis erteilt, zur Schürfung des edlen Metalls ein Bergwerk zu errichten. Die erbohrten Goldader liegen in einer Tiefe zwischen 50 und 120 Meter. In dem Betrieb des neuen Goldbergwerkes sollen rund 300 Personen beschäftigt werden, doch wird solch starker Abbau erhofft, daß das Personal auf 500 Köpfe zu erhöhen wäre.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Für den Betrieb der Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter. Der Dampfer "Bullion" ging mit dieser eigenartigen Freigabe nach Stuhlsdorf in See und hat fast bis zu dem etwa 240 Kilometer von der Insel Amrum entfernt liegenden Hornfisch begeben. Dort sind am nächsten Mittag schnell hinter einander die Liniene von Brieftauben auf hoher See aufgeladen worden. Bei der Fahrt des Inselhofen nach Stuhlsdorf wurde der Dampfer "Bullion" berichtet, wo die Witterung eine sehr günstige, so daß der Betrieb erzielte.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Der Schaffner betreibt die Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter. Der Dampfer "Bullion" ging mit dieser eigenartigen Freigabe nach Stuhlsdorf in See und hat fast bis zu dem etwa 240 Kilometer von der Insel Amrum entfernt liegenden Hornfisch begeben. Dort sind am nächsten Mittag schnell hinter einander die Liniene von Brieftauben auf hoher See aufgeladen worden. Bei der Fahrt des Inselhofen nach Stuhlsdorf wurde der Dampfer "Bullion" berichtet, wo die Witterung eine sehr günstige, so daß der Betrieb erzielte.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Der Schaffner betreibt die Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Der Schaffner betreibt die Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Der Schaffner betreibt die Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Der Schaffner betreibt die Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter.

Strassenbahnhall. In Gericke, zwischen Delitzig und Brunnop, wurde in der Durchfahrt ein Straßenbahnhall von einer Kompanie vollständig umgebaut. Der Schaffner betreibt die gleichzeitige auch Radialen für die Siegerländer in dem Betrieb führt. Der Schaffner betreibt die Siegerländer Bahn und Frachtkontrollen gesellschaft in Hamburg gehörten worden, der in zahlreichen Norden wohl untergebracht mehrere Brieftauben in der Hauptsiedlung liegen. Die Brieftaubenvereinigung "Nordsee", doch befindet sich diesmal auch zum ersten Male jenseit der Siegerländer Bahnvereine mit darunter.

## Der Hof Schloß Bernburg.

I Roman von C. Wild.

Die Herren trennten sich dann nach freundlichem Gutenachtgruß.

Der Baron hatte es sich nicht nehmen lassen, seinem Sohn bis zu dessen Zimmer das Geleite zu geben; das häusliche Höflichkeitsschlafchen, mit dem er sich empfunden hatte, noch auf den Lippen, schritt er langsam den Korridor entlang bis zu dem Bibliothekszimmer, vor dessen Tür er einen Moment zögerte stehen blieb.

"Es muß sein, heute noch," murmelte er endlich, entschlossen die Tür öffnend, die er leicht wieder ins Schloß drückte.

Das Bibliothekszimmer war nur matt erleuchtet, der Baron hielt sich in demselben nicht auf, sondern durchdringt häufig das Gemach bis zu einem kleinen Tepidarium am Ende des Bettzimmers, das ihm eine hölzerne Tür schließt, bis er in einen kleinen Salon gelangte, dessen luxuriöse Ausstattung sofort verrät, daß eine Dame in diesen Räumen zu weilen pflegte. Der Baron legte den schweren überen Mantel mit der breitkreisigen Perle auf den Stuhl und fuhr sich tief aufzuladen mit der Hand über die Stirn.

"Wird sie mich einlassen?" flüsterte er zweifelnd.

In diesem Moment wurde eine Tür geöffnet, und die Baronin trat in den kleinen Salon. Girella war nicht mehr in großer Toilette. Ein weites, falsches Gewand von

weißem Kaschmir, am Gürtel von einer purpurroten Seidenchnuppe gehalten, umgab mit seinen weichen, losen Falten ihr schönes Geblatt.

Mit einem Gefühl schneiden Schmerzes sah der Baron dieses tödliche Wesen an, an dem die Natur ihre reichen Gaben verschwendet hatte. Alles, alles, was entzücken und beglücken konnte, fehlte diese Frau — alles, nur sein Herz und seine Seele!

"Du bist gekommen, um mir zu sprechen?" fragte die junge Frau kurz und läßt.

"Ja, Girella; ich wollte dich fragen, was dein heutiges Erscheinen bewogen sollte."

Die Baronin ging langsam zu einem Divan und nahm darauf in halb liegender Stellung Platz.

"Du erlaubst," sagte sie höflich, "ich bin etwas ermüdet, und vorwiegendlich wird unter Unterredung lange dauern."

"Im Gegenteil, das, was ich zu sagen habe, ist bald gesagt."

Girella zuckte die Achseln.

"Sprich!" lagte sie, den schönen Kopf nachlässig zurücklehnd.

Der Baron trat direkt an den Divan heran, auf welchem seine Frau mit halbgeschlossenen Augen lebte.

"Ich hatte dich so sehr gebeten, während der Anwesenheit des Grafen in deinen Gemächern zu bleiben," begann er mit vibrierender Stimme, "und schon am ersten Tage hat du dieser Bitte zuwider gehandelt."

"Bin ich eine Gefangene?" fragte Girella mit nervös zuckenden Lippen, die großen Augen voll zu ihrem Gatten ausdrückend.

1. In der Umbewaffnung der deutschen Armee wird seit einiger Zeit ein beschleunigtes Tempo eingenommen. Bekanntlich soll sämtliche Infanterie amstelle des Gewehrs Modell 98 das Gewehr M 98 und das neue Seitengewehr M 98 erhalten. Mit Datum der Umbewaffnung ist der 31. März 1908 vorgesehen. Da jedoch in den königlichen Gewehr- und Munitionsfabriken an der Herstellung der neuen Waffen gearbeitet werden konnte, so diente nach königlichem Urteil die Umbewaffnung schon allein nach den Maßstäben dieses Jahres beendet sein. Die im Herbst zur Gründung kommenden Rekruten werden daher mit sämtlichen dem neuen Gewehr ausgerüstet sein.

#### Zusammenstoß mit einem Götterberg.

Der in New York eingetroffene Dampfer "Kronprinz Wilhelm" entging, wie von dort berichtet wird, mit knapper Not einem gefährlichen Zusammenstoß mit einem Götterberg, dem er auf einer Höhe noch begegnete. Das Wetter war neblig und der Dampfer fuhr nur mit zehn Knoten Geschwindigkeit, als der Wachtposten einen Götterberg in nur 100 Fuß Entfernung entdeckte. Das Steuerwuder wurde sofort herumgedreht, und die Maschinen auf volle Fahrt rückwärts gestellt. Unterdessen schoss die Mannschaft die Ruten zu den wasserdrühen Abzählungen. Der Dampfer stieß mit einem Bruch leichtwärts gegen den Götterberg. Sein Bug wurde auf den unter dem Wasser befindlichen Teil des Götterberges gehoben und hielt zwei große Götter vom Berge ab, die auf das Verdeck dicht nebeneinander standen. Der Kapitän erklärte, der Bruch der Kolossal habe dem Zerbrechen von Glastafeln geglichen. Die Vorderseite des Schiffes wurde abgeschlagen, mehrere Rute haben nach, und auf der Backbordseite steht über der Wasserlinie erhaben das Schiff eine starke Brüche. Die Passagiere wurden in ihre Nachtruhe gebracht, doch fand keine Panik statt, da die Gefahr vorüber war, als sie an Deck kamen.

2. Doppelter Auszeichnung eines Schwesterns. Der Ritter Ernst Gelsing vom Infanterie-Bataillon zu Gotha hatte Anfang dieses Jahres in Berlin, woher er als Befehlshaber eines Oberleutnants kommandiert war, in der Regimentskaserne ein Paar Schuhe geworfen und während derselben Pferde aufgeholt und zum Siegen gebrochen und dadurch ein vielleicht großes Unglück verhindert, denn die Tiere rasten einem gehörigen Trupp Kinder entgegen. Nachdem ihm bereits der Regierungspräsident für diese brüde Tat eine Belohnung ausgesprochen, ist ihm jetzt vom Herzog von Sachsen-Gotha die silberne Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Kormoran am Rhein. Neuerdings hat man am Rhein das Kästchen der als Fischländer so lehrreich geschilderten Kormorane oder Seevögeln beobachtet; auf der Weltkarte zu beiden Gebieten und Österreich haben sich viele dieser Tiere niedergelassen. Der in Nordamerika, Nordafrika und Südostasien beheimatete Vogel kommt im Innern Deutschlands nur selten vor. Am Rhein wurde er seit Menschengedenk nicht gesehen.

Durch Grossfeuer wurde in Dordogne (Agen) die Verwaltung, eine Holzmeßfabrik, mehrere benachbarte Gehöfte mit allen Vorstädten eingehüllt.

3. Todessturz aus dem Schnellzuge. Auf dem Berlin-Hamburger Schnellzuge geht es in der Nähe der Station Bergedorf bei vierjährigen Knabe Kalmann, dessen Eltern in der Remscheidlerstraße 103 in Berlin wohnen, zu befürchten. Der Knabe befand sich mit ihren beiden Kindern, Frau K. und einem etwa 10-jährigen Mädchen, auf der Fahrt nach Hamburg, um dort wohnende Eltern zu besuchen. Die Kinder haben wahrscheinlich an dem Todesfall geplagt; denn plötzlich sprang die Abteufstür auf und der Knabe stürzte auf den Bahnhofstreppe hinab, wo er mit einem schweren Schädelbruch bewußtlos ausgefahren wurde. Der Verunglückte sollte nach Angabe eines Notverbandes durch den Bahnhof mit dem Rettungswagen verletzt und nach dem Hamburger Krankenhaus gebracht werden, doch verstarb er noch während des Transports, ohne das

Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Schnellzug legte, nachdem er durch die Notbremse zum Halten gebracht worden war und die Ritter des Kindes, sowie einige andre Zeugen des Vorfalls ausgespielt waren, die Fahrt fort.

4. Aus gekränktem Ehrgeiz hat sich ein angehender Notar namens Schröder in Bensheim an der Bergstraße erkämpft. Er war bei der Flüsterung zurückgestellt und von seinen Kameraden darauf so lange gehoben worden, bis er sich an einem hohen Baum an der Neppenheimer Bergstraße aufhängte. Zu allem Überfluss riss auch noch der Strud, so daß der Lebensmüde Mann in die Tiefe stieg, sich bald brach und er so den Tod fand.

5. Schwerer Prozeß in Rittenberg und Bösel, als Mithilfesitzer verurteilt worden. Er hat bisher unausgesetzt seine Unschuld an diesen Verbrechen beteuert.

Ein schreckliches Familiendrama ereignete sich in Ren-Arabisch (Norddeutschland). Dort erstickte der Häusler August Terme seine Gattin und seinen achtjährigen Sohn und brachte sich dann selbst mehrere Schüsse bei. Sodann schleuste er sich zu dem nahen Ortsteile, um sich zu ertränken, blieb aber am Ufer bewußtlos liegen. Wie aus hinterlassenen Briefen und einem Testament hervorgeht, vollbrachte Terme die schreckliche Tat im Einverständnis mit seiner Frau aus Furcht vor einer den beiden wegen eines geringen Holzdiebstahls drohenden gerichtlichen Strafe.

6. reden wußte, um sich auf diese Weise viel Geld zu verschaffen. Ein Teil der Angeklagten mußte das falsche Geld unterbringen. Sie zeigten zu diesem Beute in die Provinz und hielten sich geeignete Leute aus, bei denen sie das falsche Geld wechselten. Durch die Polizei eines der Faltschmänner wurde die Polizei auf das Treiben aufmerksam. Als man zur Verhaftung schickte, stand man in der Faltschmännerwerkstatt, die mit den besten Apparaten ausgestattet war, für 100 000 Franc falsches Geld, das in Rückland in Illinoi gelegt werden sollte.

Verhaftung eines russischen Defraudanten in Palermo. In der Hauptstadt Siziliens (Palermo), wurde der Kaiserlicher Daniel Ruzynski, der die Nationalbank von Wien um 200 000 Rubel bestohlen hatte, verhaftet. Am Abend seiner Festnahme hatte er noch einer ihm befreundeten Dame ein Automobil für 20 000 Bro gelauft. Ein großer Teil des Geldes wurde noch bei ihm gefunden.

Gegen die Spielhöhlen in Waals hat sich auch in der Stadt selber eine Bewegung geltend gemacht, die zusammen mit der Regierung gegen das Spielumwesen Front macht. Bei den Gemeindewahlen hat diese Partei nun einen bemerkenswerten Erfolg errungen, der eine bessere Besserung der dortigen Verhältnisse erwarten läßt. Die Wahlen wurden unter der Lohnung: für oder gegen die Spielhöhlen und Buchmachersbüros abgehalten. Das ganze Städtelein war in zwei Parteien geteilt, von denen die vereinigten Hotelbesitzer, Schankwirte, Gewerbebetreibende und Ladenbesitzer mit aller Macht für die Spielhöllenpartei arbeiteten. Mit großer Mehrheit wurden jedoch sämtliche Kandidaten der Bürger gewählt, so daß der neue, von der Regierung ernannte Bürgermeister, der schon energisch gegen die Spielhöhlen vorgegangen ist, in der Rechtigkeit der Stadtvorordneten eine trügerische Stütze bei seiner Reformarbeit finden wird.

#### Gerichtshalle.

Bamberg. Der Kommiss Monig wurde vom Landgericht wegen eines bei der Bautätigkeit hier begangenen Geldbetrugsfehls zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Er war geflüchtet und in Südtirol eingezogen worden.

\* Wien. Mit einer eiterartigen Wunde hatte sich das Kriegsgericht der 33. Division zu beschäftigen, vor dem der Kanonier Christian Hirschbach, der 6. Kompanie, Infanterie-Regiment Nr. 8, wegen verschiedener Veruntreuungen stand. Er war in Berlin Befehl des Oberleutnants St., der zum großen Generalstab kommandiert war. Hirschbach fand den Offizier verschiedene Geldbeträge absenden, doch konnte nicht festgestellt werden, daß St. der Dieb war. Er wurde jedoch bald darauf wegen einer Beträgerei, bei der es sich um 60 Bro. Kampfmittel handelte, überführt. Infolge dieser Unregelmäßigkeiten veranlaßte der Offizier die Ablösung seines Vorgesetzten. Als St. sich zur Abreise anschickte, reibte ihn der Oberleutnant dessen Gesäß und er stand darin zwei hämige Unterhosen, die er als die "eigenen" erkannte. D. betrachtete dies und berichtete, die Hosen von seinem Vater gekauft erhalten zu haben. Dem Feuerwehrmann fanden die Sachen unglaublich, daß er und sein Vater die gleichen Unterhosen von der gleichen Firma bezogen und fandte die beiden Unausprechlichen an die Firma in Berlin, die ein Paar herstellte, als ihm und dem Feuerwehrmann gleichermaßen bestellt. Das Kriegsgericht hat trotz des hohen Grades der Verdächtigkeit des Kanoniers St. zu einer Freispruch, weil Schuldeweis nicht vorhanden waren. Die Unterhosen fanden aus einem Geschäft, welches bestreitige Bekleidungsstücke nicht selbst fabrizierte, sondern nur verkaufte.

#### Bunter Allerlei.

Ein reelles Geschäft. Kunde (ein Paar Stiefel zurücksendend, an dem die Absätze große Risse zeigen): "Sie haben mir ja eine ganz außergewöhnliche Ware verkaufen, nach acht Tagen reicht schon der Absatz." - Schuhmacher: "Ich lage Ihnen ja gleich beim Verkauf: Meine Schuhe haben immer reichenden Absatz!" (aus "Stern").

Kindermund. Besuch (zur Dankesfahrt):

"Sie haben wirklich lautest sehr kostbare und nette Sachen!" - Der kleine Herr: "Da jollten Sie aber auch sehn, was wir alles im Beratungsamt haben!" (aus "Stern").

Die Arbeit entkommt der Reihigen Hand Mathilde. "Du, Vater?" fragte sie erstaunt. "Ach ja, liebes Kind, ich da etwas gar so Besonderes dabei? Ich reise auf mein Gut, um nachzuholen, ob der Betwirter des Justizrats gute Wirtschaft hält."

Mathilde war stark vor Bewunderung.

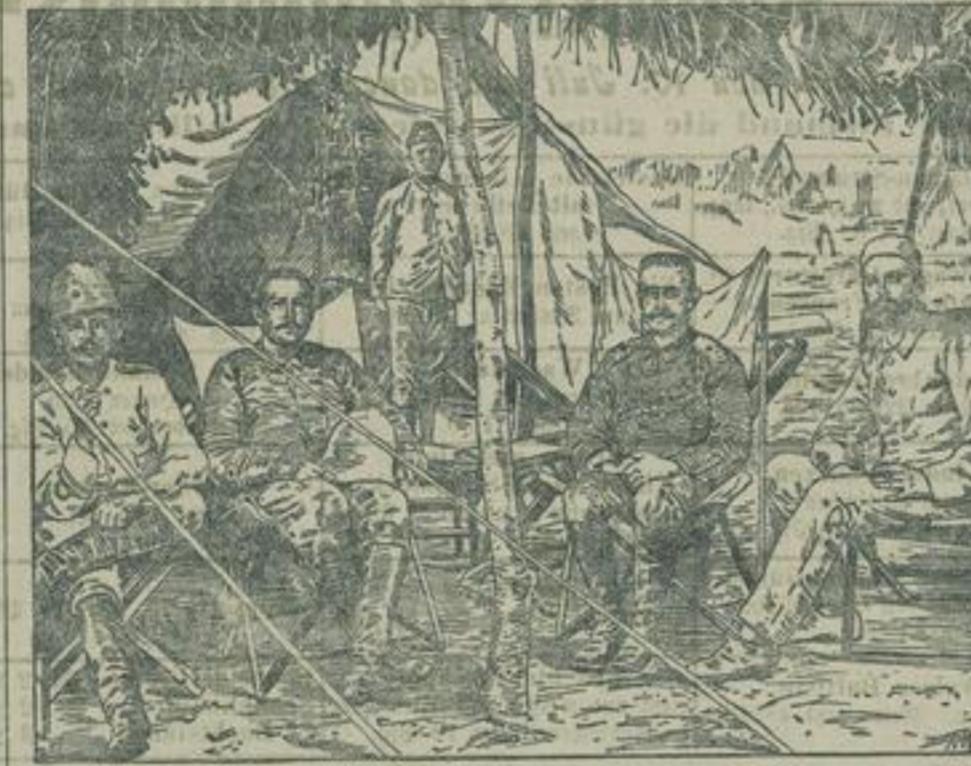
Aber wir haben uns doch jetzt um nichts zu kümmern. Das Gut geht doch allein den Justizrat etwas an."

"Oho, habe auch noch ein Wörtchen mit drin zu reden; es gehört doch eigentlich mir, das Gut. Immerhin, der Wahrheit die Ehre, der Justizrat fehlt mir mich erholt, ein wenig nachzuhören, hat mir großzügig die Rechenschaft vergraut, ist wütend, sag' ich der, Mathildchen, ist wütend! Gönnen ihm von ganzem Herzen die kleine Erregung, sonst ein ganz charmanter Herr, der Herr Justizrat, nur ein wenig dünn, hat mir schon unangenehme Dinge gehört, nun, heute war er nicht wiederzuerkennen, die Höflichkeit lebt - ja, ja, wenn man einen braucht kann!"

Mathilde traute ihren Ohren kaum. Ihr Vater sollte im Auftrage des Justizrats verreisen, um das Gut zu besichtigen, das für Jahre hinlang dessen Eigentum war. Der Justizrat, der so wenig Vertrauen in den praktischen Sinn ihres Vaters bezog, daß er ihr eins gezeigt hatte: "Weinen Sie nicht liebes Fräulein, seien Sie froh, daß das Gut für einige Zeit in andre Hände kommt, Ihr Vater ist alles andere eher, nur kein Oconom!" - der hatte ihn selbst dazu aufgefordert?

Die Tochter schaute ihn verwundert.

#### Die Mitglieder der Kilimandscharo-Expedition im Juli 1891 in Tanga.



Lt. Brunsdorf-Schiffendorf Lt. Johannes

Dr. Karl Peters Fr. v. Pechmann

In der Presse wird der Prozeß Peters und im Zusammenhang damit die Tätigkeit des Reichstagsausschusses in Afrika noch immer eifrig besprochen. Dr. Peters ging im Jahre 1891 in seiner Eigenschaft als Reichskommissar nach dem Kilimandscharo, um daleßt eine Station zu gründen, die ganze Gegend der deutschen Ober-

Verhängnisvoller Ausgang einer Sprengübung. Bei einer in Mexiz abgehaltenen Artillerie-Sprengübung wurde durch zu weit geschleuderter Sprengteile ein Offizier vom Dragoner-Regiment Nr. 13 sowie ein Unteroffizier vom Pionier-Bataillon Nr. 16 schwer, aber nicht lebensgefährlich, serner ein Dragoner des genannten Regiments recht bedenklich verletzt und zwar sämtlich an den unteren Gliedmaßen. Ob es sich um einen Unfall handelt, oder ob die vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften nicht ausreichende Beachtung gefunden haben, wird erst die sofort eingeleitete Untersuchung lehren.

Vergiltes Nase. In Tölz sind acht Personen, eine Wirtschaftsfamilie und vier Kinder, nach dem Genuss von Alkohol lebensgefährlich und unter grausigen Schmerzen erkrankt, nur rasche ärztliche Hilfe hat das Schlimme verhindert.

Siebzehntausend Mark Belohnung hat die Österreichisch-Israelitische Union ausgeschrieben für die Aufdeckung des mörderischen Mordes des am 1. April 1890 im Walde bei Polna ermordeten aufgefundenen Haarmädchen Agnes Herzog und eines zweiten Mädchens Marie Alma, deren Leiche schon am 21. Oktober 1898 im andern Walde bei Polna aufgefunden wurde. Wegen Erinnerung dieser Mädchens war ein gewisser Leopold Häßner aus Polna in

morgen sollte du an der Tafel als Hausfrau präsentieren, und in den nächsten Tagen wollen wir einige Besuche abhalten."

"Ich danke dir, Valentín!"

Zum ersten Male seit langer Zeit schaute er sich wieder von ihren weichen Armen umschlungen und einen Kuss auf seinen Lippen brennen.

Valentín, mein Weib, wäre es noch möglich, daß wir glücklich werden könnten? Willst du deine bösen Gedanken unterdrücken, willst du mich und öfter gegen mich sein? Willst du mich rufen in der Stunde der Gefahr, willst du mich zur Seite dulden, um der Verlockung zu widerstehen? Mit Liebe und Geduld überwindest du mich so vieles — vielleicht kann uns beide noch geholfen werden!"

Ein dunkler Schatten lag über das Gesicht der jungen Frau, als der Baron die letzten Worte sprach, ja, ihnen beiden sollte geholfen werden!

"Ich will, Valentín," sprach sie entschlossen: "Ich will meine ganze Kraft einsetzen, nur mache diejenigen entsehlichen Zustand ein Ende, los' mich nicht so einfach dahinschmelzen, ich ertrage es nicht länger."

"Du hast heute abend schon den Anfang gemacht," berichtigte Bernburg noch immer zögernd,

"Leben wir leben, einander selbst genug! Wüßt du steinte Leute zu deinem Glück haben?"

"Ich bin noch so jung," versetzte sie in lachendem Tone, "und habe die Freuden des Lebens noch nicht gefühlt. Du, du hast leichter, du hast den wahren Reichtum bis zur Neige geleert, ich habe tausend die Lippen genutzt, und soll nun hier meine Jugend, meine Schönheit vergrauen; o, das ist hart, das ist mehr als grau am!"

„Diese Freuden, nach denen du tröstest, sind mir kein Freude geblieben," entwiderte Bernburg

„du täuschest dich über ihren wahren Wert, und ich wiederhole es dir nochmals,

meinem Beider nicht wäre, ich würde keinen

Kulturbild nehmen, dein Verlangen zu erfüllen,

aber o — Valentín, gib diesen Gedanken auf, du quälst dich und mich. So wie es mir ist,

in diesem Punkte muß ich unerschütterlich bleiben."

„Leben wir degraden!" murmelte die junge Frau in schwere Heinrich; sie verdrückte ihr Antlitz mit beiden Händen und blieb so eine Weile regungslos stehen.

Dann ließ sie langsam die Hände sinken und zeigte ihrem Gatten ein ruhiges Antlitz.

„Hör mich an, Valentín," sagte sie, an ihn heranreichend und ihn mit ihren süßen Augen

bittend anlegend, „los' noch einen, einen letzten Versuch gelten, schließe mich nicht so hartnäckig ab — ich gehe bei diesem Leben zugrunde, und

gläubte mir, diese Isolation macht mich nicht besser — das fühle ich! Nur einen, nur einen einzigen Versuch. Ich bitte dich!"

„Du hast heute abend schon den Anfang gemacht," berichtigte Bernburg noch immer zögernd,

„wir führen Wissen.

# Gasthof zu Cunnersdorf.

Sonntag, den 21. Juli 1907

## • Vogel-Schießen •

Hierzu lädt freundlich ein

Hochachtungsvoll

Richard Vorwerk.

# Bahnrestaurant Weixdorf

Besitzer: Ferd. Wilh. Dettmann.

Jeden Mittwoch:

Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Bretteig.  
Feine Küche. — Gut gepflegte Biere.

## Rechnungsformulare

hält stets auf Lager  
die Buchhandlung.

# Der große Sommer-Räumungs-Verkauf

beginnt heute Sonnabend, den 13. Juli und dauert bis Sonnabend, den 20. Juli.  
Versäume niemand die günstige Gelegenheit, billig zu kaufen.

Bettzeug-Rester 1/4 breit waschecht, und haltbar Meter jetzt 32 Pf.	Damen-Strümpfe echt schwarz und weiß, engl., lang, Paar 25, 38 Pf.	Gestrickte Kinderröckchen mit Leibchen jetzt 48 Pf.	Ein Posten Herren-Hüte (zum Aussuchen) 50 Pf.	Körper-Inlet rot gestreift Meter 58 Pf.
Herren-Reise-Socken 3 Paar 20 Pf.	Kinderwagen-Garnitur 65 Pf. Bällchen-Fransen Meter 20 Pf.	Ein Posten Mädchen-Hüte (zum Aussuchen) 25 Pf.	Trell-Handtücher (Reiter zum Aussuchen) grau und weiß 50, 40, 30 Pf.	Herren-Schweiss-Socken grau mel. jetzt 45 Pf.
Schwarze und weisse Halb-Handschuhe jetzt 25 Pf.	Ein Posten breite Tüllspitzen Meter 22, 25 Pf.	Wachstuch 100 cm breit, jetzt Meter 98 Pf. früher 1,50.	Bunte Sommer-Hemden für Herren 1,25 für Knaben 58, 65 Pf.	Weiss. Battist-Taschentuch mit Hohlraum jetzt 22 Pf.
Einen Posten Satin-Blusen 1,25 Pf.	Kinder-Schürzen (zum Aussuchen) jetzt 48, 58, 65 Pf.	Grosse und kleine Kinderwagen-Steppdecken u. rot. Satin m. angewebt. Futter (zum Aussuchen) jetzt 1,58 Mt.	Mieder-Korsetts jetzt 1,25 Mt.	Hemdentuch farbfähig, Meter jetzt 35, 45 Pf.
Touristen-Vorhemdchen 38 Pf. Normalhemden 1,20 Mt.	Schwarze Gummi-Gürtel für Damen mit Stahl-Points 85 Pf.	Servietten Prachtvolle Muster 28, 38 Pf.	Korsetts 75, 98, 125 Pf.	Schwarze Gürtel für Mädchen 22 Pf.
1 Posten Knaben-Sweaters (zum Aussuchen) in 3 Größen 98, 1,25 Pf.	Weisse Battiste zu Blusen, Meter jetzt 48 Pf.	Spachtel-Einsätze crem und weiß alle Breiten zum Aussuchen Meter 18 Pf.	Schneiderkreide St. 2 Pf. Schuhknöpfe D. 2 Pf. 12 Buchstaben 3 Pf.	25 Nähnadeln 3 Pf. 1 Paket Stecknadeln 3 Pf.

### Schwarze Kinder-Strümpfe

Größe	1	2	3	4	5	6	7
	22 Pf.	25 Pf.	28 Pf.	32 Pf.	38 Pf.	45 Pf.	48 Pf.

Ein Posten Knaben-Wasch-Blusen (zum Aussuchen) in 3 Größen jetzt 68, 98, 120 Pf.
Gardinen 100 cm breit 45, 55 Pf.
Scheiben-Gardinen 22 Pf.
Atlas-Bänder aller Farben Meter jetzt 7 Pf.
Samtbänder Meter 6, 8, 10 Pf.
Seidenstoff-Rester zu Einsätzen Meter 98 Pf.
Nachtjacken, Beinkleider, Blane Blusen und Hosen, Maschinisten-Anzüge, Hütten-Schürzen 48 Pf.
Füsslinge zum Ankleben an Beinlängen schwarz Paar 25 Pf.

### Bunte Kinder-Strümpfe

Größe	1	2	3	4	5	6
-------	---	---	---	---	---	---

35 Pf.	42 Pf.	48 Pf.	52 Pf.	55 Pf.	62 Pf.
--------	--------	--------	--------	--------	--------

Lange schwarze Halbhandschuhe mit kleinen Federn früher 60 jetzt 35 Pf.
Spitzenhandschuhe weiß, lang, früher 1,45 jetzt 98 Pf.
Rolleauxspitzen Mtr. 8, 10, 15 Pf., Spachtelkanten, Reiter zu 2 bis 3 Fenster passend, zum Rostenpreis.
Spitzen-Stoffe crem und weiß jetzt Meter 98 Pf.
Weisse Kinderhemden, gestr. Jübchen, Lätzchen, Tauf- bettchen, Hemdchen alles bedeutend billiger.

Damen-Tag-Hemden mit Spitze und Schleifschluß 1,28, 138, 1,58 Pf.
Spitzen-Stoffe crem und weiß jetzt Meter 98 Pf.
Weisse Kinderhemden, gestr. Jübchen, Lätzchen, Tauf- bettchen, Hemdchen alles bedeutend billiger.
Große Hals-Rüschen 5 Pf.
Sommertücher und Schwais 48 Pf. 85 Pf.
Schirtings, Stangenleinen Windelzeug Mtr. jetzt 22 Pf.
Chiffon alle Farb. M. 48 Pf.

Minna  
**Ikenberg Warenhaus**  
Radeberg, Dresden Strasse 24.

### Bierkutscher

bei hohem Lohn sucht per sofort  
W. Feyer Nachl. (Inh. G. Meves.)

### Ehrenerklärung!

Die gegen Frau Maria Nagel in  
Medingen ausgeprochenen Besiedigungen und  
ihren Nachreden nehme ich nach friedens-  
richterlichem Vergleich hiermit zurück und  
warne vor Weiterverbreitung.  
Wilhelmine Grundmann.

### Freiwill. Feuerwehr.

Heute Dienstag  
den 16. Juli 1907  
abends 8 Uhr



### Übung.

### Echtes Pergament- Papier

zum Verschließen der Einmachgläser empfiehlt  
Buchhandlung Grossokrilla.

Einige

### Zimmerseufe und Arbeiter

erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei  
Schiff & Sohn  
Ottendorf-Ostrilla.

### Zug- und Sattelkuh

ist zu verkaufen.

Medingen Nr. 77c.

### Schlachtvieh-Preise

auf dem Schlachthofe zu Dresden  
am 15. Juli 1907.

Zum Auftrieb waren gesammelt: 231 Kühen  
217 Kalben und Rüde, 257 Bullen 340 Rüder  
871 Schafe und 1644 Schweine, zusammen  
3330 Schlachtstücke. Es erzielten für 50  
Rüde: Kühen Lebendgewicht 28—46 Mt.  
Schlachtgewicht 63—84 Mt., Kalben und  
Rüde Lebendgewicht 28—43 Mt., Schlacht-  
gewicht 54—75 Mt., Bullen Lebendgewicht  
24—46 Mt., Schlachtgewicht 64—78 Mt.  
Rüder Lebendgewicht 40—51 Mt., Schlacht-  
gewicht 66—78 Mt., Schafe Lebendgewicht  
37—46 Mt., Schafe Schlachtgewicht 77 bis  
86 Mt., Schweine Lebendgewicht 43—47 Mt.  
Schlachtgewicht 56—62 Mt.

### Für Harmonium.

Tonger's Taschen-Musik-Album Bd. 48.

### 100 Volkslieder für Harmonium

mit unterlegtem Text, bearbeitet von Heinr. Bungart.

Nr. 1—100 in einem Band, schön und stark kartoniert Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger;  
gegen vorherige Einsendung des Betrages freie Zusendung.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

### Meißner Ofen-Zielderlage

### Gustav Hoffmann, Radeburg

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer  
Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen,  
Kochmaschinen, sowie eiserne Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Mehrjährige Garantie!



### Frachtbriebe

mit und ohne Firmendruck und  
stets sicherbar  
Buchdruckerei H. Rühle.